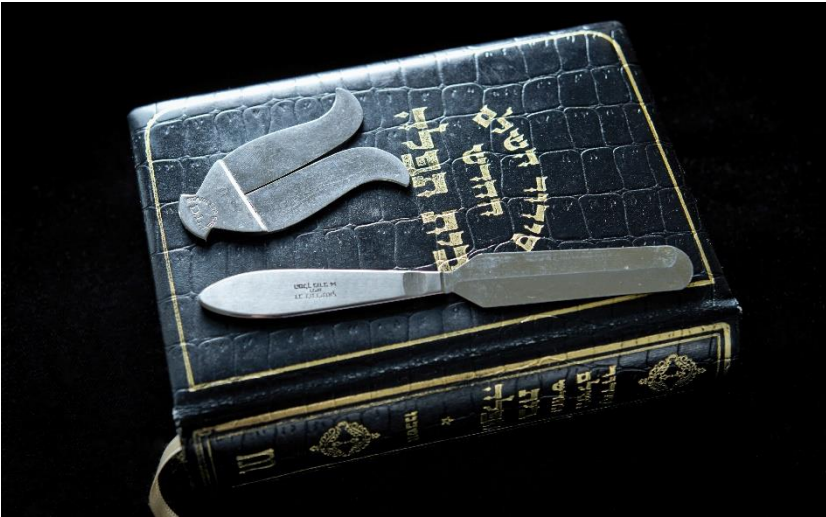




Der Beauftragte der Bundesregierung
für weltweite Religionsfreiheit



Programm



© picture alliance / dpa / David Ebener

1700 Jahre jüdisches Brauchtum in Deutschland – Bleibende Herausforderungen für die Religionsfreiheit in Europa

1. Juli 2021

online

Seit 1700 Jahren gibt es jüdisches Leben in Deutschland. Somit ist es länger in diesen Ländern präsent als das Christentum. Doch bis heute gibt es Angriffe auf ihr Brauchtum, wie etwa gegen die Beschneidung von Knaben oder das Schächten von Tieren. Was ist heute das Motiv der Attacken? Was ist zum Schutz der Religionsfreiheit zu tun? Für die Stärkung der Religions- und Weltanschauungsfreiheit ist heute eine enge europäische Zusammenarbeit entscheidend. Wie aber steht es um die Religionsfreiheit in den verschiedenen europäischen Ländern? Fragen der Religionsfreiheit werden gerade bei umstrittenen Themen wie Schächten oder Beschneidung sehr unterschiedlich beantwortet. An welchen Themen muss eine Politik für Religionsfreiheit in den kommenden Jahren in Europa ansetzen? Ziel dieses Nachmittags ist es, die bleibenden politischen Herausforderungen für die Religionsfreiheit auf deutscher und europäischer Ebene zu benennen. Ausgehend von dem jüdischen Leben in Deutschland wollen wir gemeinsam mit Betroffenen und politisch Verantwortlichen die Voraussetzungen und die Grundlinien eines europäischen Einsatzes für die Religionsfreiheit bedenken.



Der Beauftragte der Bundesregierung
für weltweite Religionsfreiheit



Programmablauf

- 15 Uhr **Begrüßung Markus Grübel** MdB, Beauftragter der Bundesregierung für weltweite Religionsfreiheit
Grußwort Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland
- 15:10 Uhr** **Pinchas Goldschmidt**, Vorsitzender der Europäischen Rabbinerkonferenz
Streit in Europa – jüdische Riten unter Attacke. Welche Themen sind wo umstritten? Welche Herausforderungen gibt es für die Religionsfreiheit?
- 15:30 Uhr **Stephan J. Kramer**, Präsident des Amtes für Verfassungsschutz Thüringen,
Erfahrungen als Zeitzeuge der Beschneidungsdebatte in Deutschland 2012
- 15:45 Uhr **Podium und Publikum**
Moderation: Dr. Christian Staffa
Jüdische Perspektiven: Pinchas Goldschmidt
Christliche Perspektiven: Dr. Michael Blume
Muslimische Perspektiven: Iman Andrea Reimann
Juristische, politische oder medizinethische Perspektiven: Dr. Katarina Barley
MdEP
- 16:45 Uhr **Abschluss:** *Was ist uns wichtig geworden, was nehmen wir mit?*
Dr. Katharina Barley, Markus Grübel
- 17:00 Uhr **Ende**

Änderungen des Programmes vorbehalten

Tagungsorganisation

Anne Eichhorst
Evangelische Akademie zu Berlin
Tel. (030) 203 55 – 407
E-Mail eichhorst@eaberlin.de

Die Teilnahme ist kostenfrei.